

Beylage

zum 33sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 18. August 1821.

Bekanntmachungen.

Etablissements = Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an bey mir unterzeichneten hier neuerdings besetzten Riemer- und Sattlermeister folgende Gegenstände von Riemer-, Sattler-, Täschner- und Saffian-Arbeiten verfertigt und vorrätzig gefunden werden, als: allerhand Rutschgeschirre, Reitzeuge, Trensen, Ueberwürfe mit und ohne Pistolenhalftern, Steigriemen, Gurte, alle übliche Sorten Peitschen, Laufsäume, Leibgürtel, Fliegenklappen, Strumpfbänder, extra feine Hosenträger, Tabaksbeutel, Hundehalsbänder, feine engl. Rutsch- und Reitpeitschen, engl. platirte Sporen- und Reitstangen, Steigbügel und Gebisse, lackirte Säbel- und Degenkuppel, Chako's, Stirnbänder, Mäzenschirme, Sturm- und Chako-Rieme, silberne Infanterie- und Kavallerie-Portepees. Ucker-, Fuhrmanns- und englische Kummets, englische Reitsättel, Fahrättel, Tragekissen u. dergl. Jagdtaschen, Flintenfutterale, allerhand Futterale über Instrumente, Felleisen, Jagdkartuschen, Reise- und Schultaschen, Koffers und Mantelsäcke. Allerhand Toiletten, Pontefels, Chatoullen, Nasir- und andere Etuis, Damen- und Tabaks-Pom-

Pompadours, extra feine und ordinaire Brief-
taschen u. a. m. Ferner ist bey mir immerwäh-
rend weißgarniges Ackerzeug für Dekonomen und
Landleute von besonders gutem Garn, auch Fuhr-
mannszeug nach Camenzer Art zu finden; auch
übernehme ich die vorkommenden Arbeiten der
Pferde haltenden Herrschaften und Dekonomen
in billigem Accord oder im einzelnen auf Rech-
nung, beschlage Meubles nach dem neuesten Ge-
schmack und liefere überhaupt alle in dieses mein
Sach einschlagende Arbeiten.

Von der Güte und Sauberkeit meiner Ar-
beiten und von den billigen Preisen wird sich jeder,
so wie von dem modernen und geschmackvollen
sich Kenner überzeugen werden. Meine Woh-
nung ist neben der Post, und meine Werkstatt
im Laden am Markte im Bibliothekgebäude.

Gottfried Lindner.

Wagenverkauf.

Ein leichter zweyspänniger Korbwagen mit 3 Sigen
und ein zweyspänniges Kutschgeschirr, beydes noch in gu-
tem Stande, soll

Sonnabends den 18ten d. M. Vormittags 10 Uhr
auf dem Hofe des hiesigen Scharngebäudes öffentlich an
den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cou-
rant verkauft werden.

Halle, den 13. August 1821.

A. W. Köhler.

Bey dem Pferdeverleiher Feldmann am großen
Berlin steht ein noch guter einspänniger Korbwagen, so
wie auch ein gutes Pferd einspännig im Wagen und zum
Reiten zum Verkauf.

Es ist von heute an alle Tage frischer Gänsebraten
zu haben auf dem Kühlenbrunnen. Boffe.

Auction. Montags den 20sten d. M., Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, sollen in dem Auctionslocale des hiesigen Scharrngebäudes in der großen Steinstraße wieder eine bedeutende Quantität verschiedene Mobilien, bestehend in Wäsche, Federbetten, Kleidungsstücke und allerhand Meubles und Hausgeräthe, als: Tische, Stühle, Kommoden, Schränke, unter letzteren befinden sich zwey Speise- oder Vorrathsschränke (welche besonders für Schenkwirthe sehr passend sind), auch mehrere noch wenig gebrauchte Bettstellen für Kinder und für erwachsene Personen, desgleichen noch eine Parthie gute brauchbare Strumpfformen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 7. August 1821.

A. W. Köhler.

Auf dem großen Schlamm sub Nr. 952 bey'm Briefträger Busch steht ein sehr gutes Klavier zu verkaufen.

Die Handlung von D. J. Gerlach empfiehlt sich mit einem großen Vorrath aller Sorten Papiere, als: fein engl. Velin, Zeichen-, Brief- und Pro Patria-, fein holländ. Oliphant, Colombier, Imperial, Superroyal, groß und klein Median, und Registerpapier, Seidenpapier, liniirtes und nicht liniirtes Notenpapier; deutsche Schreibpapiere das Dieß von 2 Thlr. bis 3 Thlr. 16 Gr., schönes starkes Conceptpapier das Dieß von 1 Thlr., 1 Thlr. 6 Gr. bis 2 Thlr., blaues, weißes und graues Packroyal, rothes Tabakpapier, Schweizer Kupferdruckpapier, deutsches Druckpapier den Ballen zu 12 bis 16 Thlr., weißes, blaues, rothes, graues und bedrucktes Makulaturpapier in allen Größen. Die Schreib- und Conceptpapiere sind von vorzüglicher Güte, und die Preise bedeutend billiger als sonst.

Todesanzeigen.

Sonntags, den 12ten August, früh 5 Uhr entschlief zum bessern Leben unser viertes Kind und jüngstes Söhnchen, Wilhelm, eine zarte Blume, die der rauhe Sturm in der ersten Entfaltung zerstörte. Nur wem ein Vater, oder Mutterherz im Busen schlägt, kennt ganz die Gefühle der Eiteliebe, nur wer am Sarge eines Sohnes, einer Tochter jemals weinte, weiß, welch ein namenloser Schmerz es ist, dem heftiggeliebten Kinde die Augen zudrücken zu müssen. Um so mehr bedurften unsre tief verwundeten Herzen Beruhigung und Trost, beydes aber fanden wir in der Macht unserer Religion und in der innigen und herzlichlichen Theilnahme so vieler liebevoller Menschen, unsrer theuren Verwandten, Freunde und Bekannten. Ihnen sagen wir dafür den aufrichtigsten Dank.

Halle, den 13. August 1821.

Der Prediger Böhm und dessen Frau.

Mit tiefgerührtem Herzen zeigen wir hierdurch an, daß unsere geliebte Schwester und Schwägerin, Henriette Friederike Wilhelmine Jungmann, nach vielen überstandenen Leiden dahin eingegangen ist, wo keine Leiden mehr sind. Er, der Vergeltter alles Guten, lohne ihr in reichem Maße was sie uns war. Sanft ruhe ihre Asche!

Allen theilnehmenden edeln Menschen, die ihr bey ihren langen Leiden so vieles Gute erzeigten und sie so oft erquickten, sagen wir nochmals den herzlichsten Dank und wünschen ihnen Gottes reiche Vergeltung.

Glauchau, den 12. August 1821.

Ernestine Friederike Charlotte Schmidt
geb. Jungmann, als Schwester;

Christian Friedrich Schmidt, als Schwager;
und im Namen der Brüder und übrigen Verwandten.

Ein Mädchen, welche in häuslicher Arbeit, Kochen und Nähen erfahren ist, wünscht zu Michaelis ihr baldiges Unterkommen zu finden; sie sieht nicht auf vielen Gehalt, sondern mehr auf gute Behandlung. Das Nähere erfährt man vor dem Steinthore in Nr. 1504.